

[kevin.kemnitzer@sachsen-anhalt.de](mailto:kevin.kemnitzer@sachsen-anhalt.de)



# Bericht für KreaS

Name des Projektes: Von gesprochenen und gedruckten Wörtern

Schule/Lernort: Schule am Heidedor, Basisförderschule (G), und Museum der Stadt Zerbst/Anhalt

Fächer & Lernbereiche: Kunst/Sach- und lebensbezogener Unterricht/  
Deutsch/Ethik/Religion

Lehrkräfte: Kuhle, Dagmar

ggf. außerschulischer Partner: Griesbach,  
Agnes-Almuth (Museumsleiterin)

Anzahl der Teilnehmer: 10 + 30+

Projektzeitraum: 13. bis 27.11.2023

## 1 Projektbeschreibung:

- Besuch der Wanderausstellung zum 500-jährigen Jubiläum der ersten Luther-Bibel im Stadtmuseum Zerbst/Anhalt mit einer 10er Schülergruppe am 15.11.2023
- Nutzung des begleitenden pädagogischen Angebotes des Museums mit Drucken auf dem Original-Nachbau der Gutenberg-Pressen
- Collage mit den gedruckten Wörtern erstellen
- Übertragen der Arbeit mit Wörtern und Buchstaben auf das Drucken am Computer
- Die Kerngruppe wirkt mit ihren Arbeiten als Multiplikator für andere Klassen
- Zum Vereinen von Wörtern und Stimmungen in einem künstlerischen Kontext werden für den Druckhintergrund Fotos von Werken oder Ausschnitten von selbst gemalten Acrylbildern genutzt, die im Rahmen von Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt oder dem Folgeprojekt entstanden sind.

## 2 Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler wiederholen ihre Kenntnisse zu Martin Luther und seinem Wirken und verbinden sie mit den Exponaten und der Führung im Museum.

Sie schätzen im vorbereitenden Unterricht und erfahren wie lange es wirklich gedauert hat, ein Buch abzuschreiben an Beispielen im Museum.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren mehr über die Bedeutung der gemeinsamen Sprache, über den Aufbau unserer Sprache, Wortschöpfungen und nutzen sie selbst.

Sie erleben, wie man durch Drucken eine große Anzahl gleicher Werke in kurzer Zeit erzeugen kann und damit viele Menschen erreicht.

Sie erhalten die Möglichkeit auch für sich Lesen und Schreiben bedeutsamer zu erachten und können sich zudem über einen künstlerischen Kontext mit Buchstaben und Wörtern auseinandersetzen.

### 3 Projektplanung: Arbeitsschritte, Ressourcen & Zeitrahmen

- Abstimmung mit den Fachkollg. und den Klassenleiterkollg. welche Kenntnisse zu Martin Luther wurden bereits vermittelt bzw. wer möchte sich auch mit den Inhalten der Sonderausstellung beschäftigen
- Abstimmung mit den Mitarbeiterinnen vom Museum: Termin sowie Inhalte und Ablauf: kurze Führung den Bedarfen der Förderschülerinnen und Förderschüler angepasst und einen ausgiebigeren Anteil praktischer Tätigkeiten des Druckens im Gesamt einer Doppelstunde (Aufmerksamkeitsgrenze beachten)
- Vorbereitung des Museumsbesuches aus fachlicher Sicht (Nachschlagewerke, Bilder von Martin Luther, Internetrecherche in Text, Bild und Film); Zusammenfassung Arbeitsblatt/Mindmap o.ä.)
- Vorbereitung aus Schwerpunktsicht sowie zur Verknüpfung mit dem Lernbereich Berufsorientierung (in Klasse 9 steht die Teilnahme am BRAFO – Strukturelement I an); Arbeitsblatt mit Aufgaben zum Untersuchen und Bewerten von Schreiben, mit Impuls zu kreativem Schreiben von Buchstaben und Wörtern (Schriftart, Verzierungen,...); Zeitaufwand und wie geht es schneller; was ist Latein – Beispielwörter und ihre Übersetzung; Berufe, die bei der Herstellung eines Buches benötigt werden
- Vorbereitung aus drucktechnischer Sicht: Anfertigen von Druckplatten: Lutherrose, markante Silhouette aus dem Schullogo/Heidetor, Monogramme der eigenen Namen in Spiegelschrift auf Styroporplatten aus Verpackungsresten (Upcycling)
- Museumsbesuch
- Verarbeiten der Druckergebnisse zu einer Collage
- Aufgreifen der Möglichkeiten der Wortbildung, der Wortbedeutung sowohl bei den selbst gedruckten Wörtern als auch bei weiteren Wortschöpfungen
- Schreiben und Drucken am Computer wobei für die als Hintergrund genutzten Bilder passende Wortschöpfungen zuordnet werden sollen (Computerraumzeit sichern, Fotos aus dem Kunstprojekt „Malen ohne Absicht“ auf den Rechnern speichern bzw. Zugang zur Cloud nutzen bzw. fertige Dateien ppt vorbereiten, auf denen die SuS ihre Bilder und Wörter einfügen, klare zielführende Schrittfolge testen)

## 4 Methodik: angewandte Methoden, Techniken oder Ansätze

- Sind in den Ausführungen zu 3 und 6 enthalten

## 5 Ergebnisse & Leistungen:

Dem Bericht wurden Fotos angefügt, auf denen die Produkte und Aktivitäten dokumentiert sind.  
Vgl. auch 6

## 6 Lernerfahrung: seitens der Lernenden

- Die Schülerinnen und Schüler konnten bereits einiges von Luther berichten, erkannten ihn auf Fotos und einzelne trauten sich, ihr Wissen im Museum vorzutragen.
- Die Erkenntnisse der Arbeit mit Nachschlagewerken, Mediatheken und aus der Bearbeitung des Arbeitsblattes fanden Anwendung und unterstützten das Fokussieren.
- Gut konnten sie sich auf das Betrachten alter handgeschriebener Bücher einlassen, über Alter und Zeitaufwand nachdenken.
- Die Rollbilder der Ausstellung stellten für Förderschülerinnen und Förderschüler durch ihren hohen Textanteil eine große Hürde dar. Hier war die Führung gefragt, das gezielte Lenken der Aufmerksamkeit auf ein altes Wort, eine Wortgruppe, auf häufig im Zusammenhang mit Luther verwendete Bilder und das Erzählen der Anekdote vom Tintenleck auf der Wartburg.
- Aufgeschlossener und aktiver wurden alle bei der Arbeit an der großen Druckpresse mit den selbst vorbereiteten Druckplatten und beim Drucken mit einzelnen Buchstaben per Hand auf Papier. Hier hat sich der hohe Praxisanteil bewährt. Nach dem Trocknen der Drucke konnten mehrere Tage später die Arbeiten recht gut den Urhebern zugeordnet werden.
- Das Anfertigen der gemeinsamen Collage vertiefte die Erfahrungen des Museumsbesuches. Es wurden Fertigkeiten des Schneidens und Aufklebens angewandt. Das Arrangieren und Anordnen schulte das Betrachten und Empfinden zum Gesamtbild. Hier wurden auch noch einmal Platte und Druckergebnis verglichen.
- Das Schreiben am Computer war eine echte Zeitersparnis.
- Das Finden der geeigneten Worte zu den Bildern aus dem Malprojekt erwies sich als nicht so einfach, löste aber nach Anfangserfolgen einen deutlichen Phantasieschub aus.

## 7 Quellen und Links:

Diese Ausstellung war und ist an verschiedenen Orten. In Zerbst/Anhalt wurde sie vom Reformationstag, dem 31.10.2023 bis zum 21. Januar 2024 im Museum der Stadt gezeigt.

Die Ausstellung wurde konzipiert von der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek Wittenberg und der Europäischen Melanchthon-Akademie Bretten.

<https://www.museum.de/event/nicht-ein-genius-allein-das-septembertestament-1522-eine-ausstellung-zum-500-jaehrigen-jubilaem-der-ersten-luther-bibel>

Wissenswertes über die Bibel bzw. die Bibeln der Glaubensgruppen und im Speziellen zur Bibelübersetzung findet man hier. Dieser Link führt auch gleich zum angebotenen Poster, das man nach Download im Unterricht einsetzen kann.

[https://www.die-bibel.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Plakat\\_500\\_Jahre\\_Bibeluebersetzung.pdf](https://www.die-bibel.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Plakat_500_Jahre_Bibeluebersetzung.pdf)

Die EKD vertritt die meisten evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Mitteldeutschland. Selbständig ist die auch für Zerbst zuständige Landeskirche Anhalt.

<https://www.ekd.de/Bibel-10807.htm>

Da es im Gebäude des Franciscum, der ersten Universität in Anhalt und heutiges Gymnasium, eine wichtige historische Bibliothek gibt, widmet sich auch das Stadtmuseum in einem Raum dem Buchdruck mit einem Nachbau der Gutenbergpresse. Diese kann für museumspädagogische Angebote praktisch selbst unter Anleitung genutzt werden.

<https://www.stadt-zerbst.de/de/museum.html>

<https://franciscum.de/geschichte/rundgang/historische-bibliothek/>

Zum Leben und Wirken von Martin Luther finden sich auf den bekannten Seiten Einträge. Filme und Berichte sind in den Mediatheken der Fernsehsender eingestellt. Leider erfolgt dies meist nur für bestimmte Zeiträume. Was aktuell verfügbar ist, muss man recherchieren.

Datum: 30.11.2023

Unterschrift: gez. D. Kuhle